

► Sustainable Development Goals

Kann ich selbst einen Beitrag zur Agenda 2030 leisten?

Wie können uns Geschichten bei der Erreichung der Ziele helfen?

Wie nutze ich die Methode „Erzähltheater“?

Die Fantasie eines Kindes ist grenzenlos, sagt man! Dieses Potenzial sollten wir also unbedingt nutzen, um innovative Lösungen für unsere derzeitigen Umwelt- und Mitweltprobleme zu finden. Geschichten helfen uns in andere Welten einzutauchen und erleichtern den Zugang zu neuen Lösungsansätzen, regen zum Träumen und schließlich zum Handeln an.

Der Inhalt der Agenda 2030, also des Welt-Zukunfts-Plans mit seinen 17 Zielen, wird über eine Geschichte erlebbar und begreifbar gemacht. Wenn dann ein Verständnis erlangt und die eigene Betroffenheit gespürt wird, können über einen kreativen Prozess neue Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und in Folge umgesetzt werden.



Abb. 1: gemeinsam in eine Geschichte eintauchen; U. Halvax

Ort

Klassenzimmer

Schulstufe

1.-4. Schulstufe

Gruppengröße

Klassengröße

Zeitdauer

2 Schulstunden

Lernziele

- Die Ziele der Agenda 2030 kennen und verstehen lernen
- Das Diskussionsvermögen schulen
- Die eigene Fantasie erkennen und Möglichkeiten trainieren, diese zum Ausdruck zu bringen
- Die eigene Selbstwirksamkeit erleben

Sachinformation

Die „Agenda 2030“

Bei der UN-Generalversammlung am 25. September 2015 in New York haben die VertreterInnen von 193 Staaten weltweit gültige Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) beschlossen. Die Agenda beinhaltet 17 Ziele mit 169 Unterzielen, soll bis 2030 erreicht werden und für alle Länder gleichermaßen gelten – auch für Österreich.

Eine zentrale Kernaussage der Agenda besagt, dass niemand zurückgelassen werden soll. Die Ziele sind daher so verfasst, dass sie einen ganzheitlichen Blick auf die weltweit nötige Entwicklung ermöglichen. Gleichzeitig bietet die Unterteilung in kleinere Ziele die Möglichkeit, im eigenen Umfeld tätig zu werden und so aktiv zur Veränderung beizutragen. Es zeigt sich, dass durch das Engagement in einem Zielbereich immer auch Auswirkungen auf mehrere Ziele erreicht werden.

Warum Geschichten erzählen?

Beim Geschichtenerzählen werden Informationen gemeinsam mit Emotionen vermittelt. Gute Geschichten sollen begeistern, fesseln, mitreißen und nackten Tatsachen Leben einhauchen. Anders formuliert ist das Geschichtenerzählen eine Methode, mit der explizites, aber vor allem auch

implizites Wissen in Form von Metaphern weitergegeben und durch aktives Zuhören aufgenommen wird.

Aktives Zuhören bedeutet, dass die ZuhörerInnen in die Geschichte aktiv eingebunden werden. So verstehen sie den Inhalt und den Gehalt der Geschichte leichter. Somit wird der Inhalt der Geschichte nicht nur gehört, sondern erlebt. Je mehr Sinne dabei angesprochen werden, umso einfacher, länger und nachhaltiger werden die Informationen in unseren Gehirnen verarbeitet und gespeichert. Denn der Sinn der Sinne ist es, dass wir die Welt erleben. Und wenn wir unsere Sinne bewusst einsetzen, erleben wir.

Methode „Erzähltheater“

Diese Form basiert auf einer visuellen Erzählkunst, dem bildgestützten Erzählen. Sie geht bis auf das 12. Jahrhundert zurück, ist heute aber wieder in pädagogischen Kreisen hoch aktuell. Es steht stets das gemeinsame Erleben im Mittelpunkt. Die szenischen Bilder kommen hierbei besonders durch die engagierte Präsenz der Erzählenden zur Geltung. Diese Art des Erzählens bindet die Kinder besonders gut ein, erhöht die Aufmerksamkeit und ermöglicht es, das Gehörte aktiv mitzuerleben. Kinder merken sich auf diese Weise erstaunlich viele Details einer Geschichte.



Abb. 2: Die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Meine Welt und die 17 Ziele - Erzähltheater

Das Erzähltheater kann kostenlos beim UBZ oder in der Bibliothek der PH Steiermark entlehnt bzw. für einen geringen Unkostenbeitrag käuflich erworben werden.

www.ubz.at/erzaehltheater



Wir alle sind gefordert, mit kreativen und innovativen Lösungen einen Beitrag zur Erreichung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele zu leisten. Vor allem unsere jüngsten SchülerInnen sollten dabei mit ihrer noch blühenden Fantasie Gehör finden.

Das im folgenden Stundenbild verwendete, eigens dafür entwickelte Erzähltheater vermittelt die Inhalte der 17 Ziele über 17 Elfen-Kinder. Eine Welt der Zukunft wird vorgestellt, in der niemand mehr zurückgelassen wird, in der es uns allen und der Umwelt gut geht. Die Elfen geben allgemeine Tipps, die zum Diskutieren, Selbst- und Weiterdenken anregen.

Die in den Bildern versteckten international einheitlichen Icons der 17 Ziele werden spielerisch in das Bewusstsein der Kinder integriert, so dass sie überall wiedererkannt werden können. Kleine versteckte Details, die die Inhalte der Agenda verdeutlichen, können gesucht, entdeckt und besprochen werden.

Das Bildkartenset eignet sich zum Selberlesen, noch besser zum Vorlesen. Es ist in Reimform verfasst, so dass die Kinder bei jedem Reim miteinbezogen werden können. Dies erreicht man am leichtesten, indem der Reim bis zum vorletzten Wort vorgelesen, kurz abgewartet und gestaunt wird,



Abb. 3: Vorlesesituation des Erzähltheaters; UBZ

wie viele Reimwörter von den Kindern richtig (oder auch kreativ) ergänzt werden. Für ErstleserInnen sind diese zusätzlich in Großbuchstaben gedruckt.

Methodisch-didaktische Tipps zur weiteren Nutzung der Bildkarten:

Die Bildkarten und der Text auf der Rückseite sind auch geeignet, um sie als

- visuellen Anker in die Mitte des Sesselkreises zu legen
- Arbeitsunterlagen für Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten oder als Diskussionsvorlagen zu verwenden
- meditative Suchbilder für die „Stillarbeit“ einzusetzen
- Inspiration zum Ab- und Weiterzeichnen im Raum aufzuhängen
- Vorlage für das Schreiben eigener Bildgeschichten und Reime zu nutzen
- Ideenquelle für kreative Lösungen und Handlungsmöglichkeiten zu sehen, um einen eigenen Beitrag für unsere gemeinsame Welt zu leisten

Alternative Präsentationsmöglichkeit:

Die Karten des Erzähltheaters können auch in Kombination mit einem Kamishibai (japanisches Schaukastentheater) verwendet werden. Hier kommen die szenischen Bilder in besonderer Weise zur Geltung und durch die engagierte Präsenz des Erzählers/der Erzählerin lässt sich tatsächlich an eine Theatersituation denken.

Ein Kamishibai, eine Erzähltheater-Bühne japanischer Art, kann auch selber gebaut werden. Die Selbstbauanleitungen im Internet reichen von einfachen Holzrahmen über feste Holzkästen mit Türen bis hin zu einfachen, aber stabilen Varianten aus Papier.

Eine Anleitung zum Selbstbau finden Sie unter www.papierwerke.info.



Abb. 4: Kamishibai; Bauanleitung von www.papierwerke.info

Didaktische Umsetzung

Den SchülerInnen wird das Erzähltheater „Meine Welt und die 17 Ziele“ vorgetragen, um die Inhalte der Agenda 2030 begreifbar zu machen. Die Inhalte und Tipps werden im Anschluss diskutiert und mit eigenen Ideen der Umsetzung ergänzt. Dies geschieht in einem freien Kreativprozess durch eigenes Reimen, Geschichten erfinden, szenisches Weiterzeichnen des Gehörten, neue Möglichkeiten und/oder konkrete Umsetzungstipps. Abschließend präsentieren die SchülerInnen ihre Tipps, die von der Lehrperson gesammelt werden und von denen sich jede/r drei aussuchen darf, die sie/er ab heute umsetzen möchte.

Inhalte	Methoden
<p>Erzähltheater vortragen</p> <p><i>Was ist die Agenda 2030?</i></p>  	<p>20 Minuten</p> <p><u>Material</u> Erzähltheater „Meine Welt und die 17 Ziele“ (erhältlich über UBZ Steiermark oder Bibliothek der PH Steiermark - www.ubz.at/erzähltheater) Beilage „Plakat: 17 Elfen“</p> <p>In die Mitte des Sesselkreises wird das Plakat, das alle Elfen der Geschichte und alle 17 Icons der SDGs zeigt, aufgelegt.</p> <p>Das Erzähltheater wird von der Lehrperson vorgetragen (wie in der Sachinformation beschrieben) indem sie das Mitreimen und das Suchen der Icons der 17 Ziele anregt sowie auf diverse kleine Details in den Bildern, die den Text visuell unterstützen, hinweist.</p>
<p>Diskussion und Reflexion</p> <p><i>Was hat mich am meisten angesprochen?</i></p> 	<p>10 Minuten</p> <p><u>Material</u> kein weiteres</p> <p>Die Bildkarten des Erzähltheaters werden in der Sesselkreismitte als visuelle Anker aufgelegt.</p> <p>Eine Diskussion über den Inhalt und die darin vorkommenden Tipps wird durch folgende Impulsfragen angeregt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welches Ziel bzw. welcher Tipp der Elfen hat dich am meisten angesprochen? • Was glaubst du schon einmal getan zu haben, das das Erreichen der Ziele unterstützt hat? <p>Die SchülerInnen werden so aufgefordert Beispiele aus dem eigenen Leben oder familiären Umfeld, also aus ihrer eigenen Umwelt zu finden.</p>

Umsetzungstipps kreativ darstellen	40 Minuten
<p><i>Wie können wir unseren Super-Grips nutzen, um Lösungen zu finden?</i></p> 	<p><u>Material</u> Papier, Plakate, Gestaltungsmaterial</p> <p>Es gilt jetzt, eigene Tipps zur Unterstützung der Erreichung der Ziele zu gestalten. Die Betonung liegt hierbei darauf, dass die Tipps klein und von den Kindern selbst umsetzbar sind. Beispiele wie „Wir bauen ein großes Wasserkraftwerk ...“ sind nicht vom Kind selber umsetzbar. Es geht um Beispiele, die klein erscheinen mögen, aber die Selbstwirksamkeit des Kindes steigern, zB die Gummihandschuhe bei jedem Spaziergang dabei zu haben, um immer Müll einsammeln zu können; keine blöden Witze mehr über das andere Geschlecht zu reißen ...</p> <p>Die Kinder werden in Interessensgruppen eingeteilt, die sich aus der Diskussionsrunde ergeben haben. Je nachdem, welche Ziele die Kinder am meisten angesprochen haben, setzen sie sich – ausgestattet mit Gestaltungsmaterialien und der Bildkarte des jeweiligen Ziels – zusammen und dürfen frei wählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wollen wir weitere Szenen zeichnen oder darstellen? • Wollen wir Reime verfassen? • Wollen wir eine Geschichte gestalten, die Tipps enthält? <p>Ja nach mitgebrachten Fähigkeiten der Kinder kann hier in Teams aber auch in Einzelarbeit kreierte werden.</p>
Präsentieren der Ergebnisse	30 Minuten
<p><i>Welchen Beitrag möchte ich leisten?</i></p> 	<p><u>Material</u> Plakat, drei Klebpunkte pro Kind</p> <p>Die Gruppen/oder einzelne SchülerInnen dürfen ihre Kreationen präsentieren. Die Lehrperson fasst die Tipps auf einem Plakat zusammen.</p> <p>Zum Abschluss dürfen die Kinder 3 Klebpunkte verteilen und damit markieren, welche drei Tipps sie am meisten ansprechen und sie als erstes selbst umsetzen möchten.</p>

Beilagen

- ▶ Plakat: 17 Elfen

Weiterführende Themen

- ▶ SDGs-Tatentagebuch
- ▶ Bedürfnisse
- ▶ Gleichberechtigung
- ▶ Gesundheit
- ▶ Umwelt- und Klimaschutz
- ▶ Frieden

Weiterführende Informationen

Praxismaterialien

- **Die 17 Ziele für eine bessere Welt. Unterrichtsmappe für die Primarstufe**
Anregungen für die 1.-4. Schulstufe zur thematischen Auseinandersetzung in der Schule
Die Unterrichtsmappe gibt Lehrenden Überblick über die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) und stellt Anregungen und Tipps bereit, um die SDGs im Unterricht umzusetzen. Download unter www.ubz.at/bne-downloads
- **Stundenbild „Bildung als Selbstverständlichkeit?“** (2.-4. Schulstufe)
Was sind die SDGs und was hat Bildung damit zu tun? Wie war Schule damals? Haben alle Kinder auf der Welt eine Chance auf Bildung? Download unter www.ubz.at/stundenbilder
- **Stundenbild „Gesundheit hat viele Gesichter“** (3.-4. Schulstufe)
Was bedeutet Wohlbefinden für mich? Welchen Beitrag leistet Gesundheit zur Nachhaltigkeit? Was hat Bewegung mit Wohlbefinden zu tun? Download unter www.ubz.at/stundenbilder

Literatur und Links

- Booker, Ch. (2004). *The Seven Basic Plots: Why We Tell Stories*. London: Bloomsbury UK
- Website rund ums Storytelling
www.strategisches-storytelling.de, Herrsching: Pyczak, T. (Hrsg.) [29.08.2021]
- Website mit einer Bauanleitung einer Kamishibai-Bühne
papierwerke.info, Berlin: Pietschker, L. (Hrsg.) [16.08.2021]



Noch Fragen zum Thema?

Mag.ª Denise Sprung
Telefon: 0043-(0)316-835404-9
denise.sprung@ubz-stmk.at



www.ubz-stmk.at



MEINE WELT UND DIE 17 ZIELE | HERAUSGEGEBEN VON UBZ STEIERMARK | ILLUSTRIERT VON ULRIKE HALVAX